

# Indiskrete Laserdrucker

Von Jörg Schieb

Es klingt unglaublich, ist aber trotzdem wahr: Amerikanische Datenschützer haben herausgefunden, dass nicht wenige Laserdrucker jeden Ausdruck mit einem Geheimcode versehen. Secret Service und andere Behörden können so den Zeitpunkt des Ausdrucks ermitteln. Sie wissen sogar, welcher Drucker benutzt wurde.

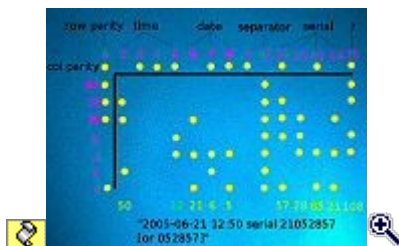
## Audio

-  [Die aktuelle Kolumne zum Anhören \(2'49\)](#)



Gelbe Punkte, so winzig klein, dass sie mit bloßem Auge kaum zu sehen sind. Und selbst wer sie entdeckt, hält die winzigen Pünktchen bestenfalls für einen unwesentlichen Fehldruck - und nicht für eine verschlüsselte Geheimbotschaft. Doch in Wahrheit sind die gelben Pünktchen Geheimbotschaften an US-Behörden.

## Geheime Absprachen zwischen Secret Service und Industrie



Winzig kleine gelbe Punkte als Geheimcode

Zugegeben: Es klingt ein bisschen nach Verschwörungstheorie und Akte X gleichzeitig. Wer zum ersten Mal davon hört, will es gar nicht glauben. Das ging mir genauso. Amerikanische Sicherheitsbehörden wie der Secret Service sollen geheime Absprachen mit Druckerherstellern treffen, damit Laserdrucker rund um den Globus jedes einzelne bedruckte Blatt Papier mit einem gut versteckten Geheimcode versehen? Klingt nach Thriller-Stoff aus Hollywood.

Das Problem: Es ist wahr. Bürgerrechtler der Electronic Frontier Foundation (EFF), die den Mächtigen gerne auf die Finger schauen, haben den Schnüffelskandal durch einen dummen Zufall entdeckt. Aufmerksamen Menschen ist aufgefallen, dass manche Laserdrucker winzig kleine Muster in gelber Farbe aufs Papier werfen. Bei jedem Ausdruck. Mit bloßem Auge sind die Muster kaum zu erkennen. Mit einer Lupe jedoch ganz gut, unter dem Mikroskop sogar klar und deutlich.

## **Auf jedem Blatt Papier: Druckzeitpunkt und Seriennummer**





Wie ein Fingerabdruck: Jeder Drucker leicht zu identifizieren

Kein Fehldruck, das war schnell klar, sondern gezielt im Papier hinterlassene Informationen. Aber was wird da hinterlegt? Das wollte die EFF genauer wissen - und hat geforscht. Mittlerweile ist der Geheimcode entschlüsselt. Die gelben Punkte dokumentieren Datum und Uhrzeit des Ausdrucks und liefern darüber hinaus die Seriennummer des Druckers. Wer gute Augen hat und die gelben Punkte erkennt, kann auf der Webseite der EFF den Code sogar selbst entschlüsseln.

Die Idee dahinter: Sollte jemand mit einem Farblaserdrucker Falschgeld herstellen, ein Dokument fälschen oder kriminelle Dinge tun, etwa Erpresserbriefe schreiben, soll der Geheimcode den Ermittlungsbehörden die Arbeit erleichtern. Anfangs waren die Bürgerrechtler bei der EFF davon ausgegangen, dass nur wenige Drucker den Geheimcode ausspucken. Mittlerweile ist klar: Viele Hersteller machen mit.

## **Jetzt fragen sich viele: Wo wird noch geschnüffelt?**

### **Mehr zum Thema**

-  [Schieb der Woche](#)
-  [Angeklickt-Forum](#)  
Ihre Erfahrungen?

Inzwischen hat der Secret Service, anfangs schweigsam, die Praxis sogar bestätigt. Kein Wunder, dass sich nun allmählich Protest regt. Denn wer garantiert zum Beispiel, dass auf diese Weise nicht auch Menschen verfolgt werden, die zum Beispiel mit einem Laserdrucker politische

Botschaften ausdrucken oder vervielfältigen? Wenn nicht in den USA, doch in China oder im nahen Osten?

Die Empörung wächst. Zu Recht. Denn eine Frage drängt sich jedem auf: Welche "Kooperationen" zwischen Behörden und privater Wirtschaft gibt es wohl noch, von denen niemand weiß? Was sich bei Laserdruckern so wunderbar bewährt hat, könnte doch auch bei Handys, Modems oder Software zum Einsatz kommen? Es ist wohl nicht nur möglich, sondern sogar wahrscheinlich.



### **Schutz vor Schädlingen jeder Art**

Vor Schnüffelattacken, die fest in gekauften Geräten eingebaut sind, können sich Computerbenutzer nur schwer schützen - vor allem, wenn die Umstände gar nicht bekannt sind. Schnüffeleien aus dem Netz lassen sich aber ganz gut abwehren. Kostenlose Schutzprogramme helfen, den eigenen PC abzusichern.

---

*Jörg Schieb informiert jeden Freitag in seiner Rubrik [Angeklickt](#) während der Aktuellen Stunde (WDR Fernsehen, 18.50 bis 19.30 Uhr) über aktuelle Trends aus der Computerwelt. Außerdem: [Angeklickt WebTV](#), die Computersendung fürs Web.*